

Astrologie-Newsletter Elisabeth Rennschuh - Frühjahr 2019

"Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist." - Victor Hugo

Liebe Freundinnen und Freunde der Astrologie,

selten habe ich die sonntägliche Ruhe so gespürt wie heute. Auf meinem Schreibtisch scheint eine kräftige Frühlingssonne und vor dem Fenster brechen gerade die Kastanienknospen auf. Diese helle und freundliche Aufbruchsstimmung scheint die hochfliegende Energie der aktuellen Jupiter-Neptun-Konstellation zu spiegeln, über die ich heute zuerst schreiben möchte.

In den nächsten Monaten können uns Jupiter und Neptun zu großen Visionen inspirieren. Sie geben uns die Zuversicht, dass alles möglich ist. Gleichzeitig konfrontiert uns diese Konstellation mit jenen Träumen und Hoffnungen der Vergangenheit, die nicht in Erfüllung gegangen sind. Die Enttäuschung darüber kann leicht in Resignation und sogar Verzweiflung umschlagen.

Die Herausforderung besteht jetzt darin, sich nicht von hochfliegenden oder depressiven Stimmungen leiten zu lassen. Weise ist es, ruhig und realistisch neue Wege zu gehen. Diese Konstellation ist sehr kraftvoll und wir können uns von ihr tragen lassen.

Eine andere mächtige Konstellation – die Saturn/Pluto-Konjunktion im Steinbock – deutet auf einen radikalen Bruch mit alten Lebenskonzepten und überholten Sichtweisen auf unsere Welt. Ein gewaltiger Veränderungsprozess ist im Gang, der zwar von außen kaum sichtbar ist, aber von intuitiven Menschen sehr wohl wahrgenommen wird.

Die Jugendlichen, die jetzt „für das Klima“ auf die Straße gehen, erinnern mich an die Zeit der friedlichen Revolution vor 29 Jahren. Damals hat kein Bürger in der DDR erahnen können, welche weitreichenden Veränderungen diese Proteste auslösen würden. Angesichts der machtvollen aktuellen Konstellationen halte ich es für möglich, dass die Demonstrationen der Jugendlichen Auslöser für einen weltpolitischen Orkan werden können – ähnlich dem Flügelschlag eines Schmetterlings.

Damals zur Wendezeit stand Saturn im Steinbock, zusammen mit Uranus und Neptun – zwei der drei überpersönlichen Planeten –, die große kollektive Veränderungsprozesse anzeigen. Heute, 29 Jahre später, steht Saturn – nach exakt einem Umlauf durch den Tierkreis – wieder an der Stelle von 1990. Dieses Mal hat sich der dritte überpersönliche Planet, Pluto, an seine Seite gestellt. Verstärkt wird die Konstellation durch den südlichen Mondknoten, der darauf hinweist, dass etwas Altes, das zu viel Gewicht bekommen hat, gehen muss.

2020 wird sich in diesen kosmischen Reigen auch Jupiter noch einfinden. Er deutet stets auf ein großes Ganzes, so dass wir mit einem Ereignis oder einer Bewegung rechnen können, die Auswirkungen auf die gesamte Welt und die Menschheit haben wird.

Schon jetzt können wir erkennen, dass das Alte – enge Sichtweisen, Weltbilder und Konzepte der letzten 300 Jahre – sich nicht ohne Kampf verabschieden wird. Deshalb werden wir vermutlich mit großen Widerständen von Menschen rechnen müssen, die dem Alten immer noch anhängen. Diese schüren Ängste und können Ohnmachtsgefühle in uns auslösen. Doch das Neue – die Bewegung hin zu einer besseren und gerechteren Welt – wird nicht mehr aufzuhalten sein. Das ist Grund zur Freude, meine ich.

So wünsche ich Euch bei allen Herausforderungen Optimismus und Mut zur Veränderung.

Elisabeth

~ Einladung zur Einführung in die Meditation ~

Höhenflüge – Jupiter im Schützen und Neptun in den Fischen im Quadrat (bis Herbst 2019)

Jeder Planet im Horoskop wird einem bestimmten Tierkreiszeichen zugeordnet, das seine Energie am besten unterstützt. Jupiter ist der "Herrscher" von Schütze und Neptun der "Herrscher" von Fische. Es ist sehr selten, dass diese zwei Planeten einen Aspekt bilden, wenn sie beide "zu Hause" - in ihrem Zeichen - stehen und sich richtig wohl fühlen. Diese Konstellation hat deshalb eine enorme Kraft, die uns gefühlsmäßige Höhenflüge erleben lässt. Die Gefahr ist allerdings, dass wir leicht den Boden unter den Füßen verlieren.

Um diese Konstellation auf eine erlöste, heilsame Weise zu erleben, kannst du dir folgende Fragen stellen.

Haben deine Träume und Sehnsüchte einen realistischen Boden? Suchst du im Außen nach Glück oder spürst du immer öfter im Inneren eine stille Freude, die aus einer anderen Quelle gespeist wird? Welche Illusionen halten dich fest und verhindern, dass du dir deine tiefsten Bedürfnisse erfüllst und deinen Sehnsüchte Raum gibst? Bist du bereit für spirituelle Gipfelerlebnisse oder fürchtest du dich davor, die Kontrolle zu verlieren?

"Das Ende" – Saturn im Steinbock (Ende 2017 bis Ende 2020), Pluto im Steinbock (2008 bis 2024),

Wie Jupiter und Neptun steht auch Saturn aktuell im eigenen Zeichen. Im Steinbock zeigt er uns in aller Deutlichkeit auf, wo wir in einer Entwicklung an ein Ende gekommen sind. Mit Pluto an seiner Seite, der für Stirb- und Werde-Prozesse steht, bleibt uns keine andere Wahl, als das Ende von etwas anzuerkennen - in welchen Bereichen auch immer.

Was versuchst du noch festzuhalten, obwohl es dich krank macht und eine gesunde Weiterentwicklung verhindert? Welche "Gespenster" der Vergangenheit jagen dich noch? Bist du bereit, deine Ängste wahrzunehmen und zu fühlen? Was versuchst du noch zu kontrollieren, obwohl dich diese Kontrolle all deine Kraft kostet?

<https://www.astrologie-thueringen.de>